

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Meine Reise in das Land des Friedens

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## Meine Reise in das Land des Friedens.

Ich suche ein anderes Land als das ist, in dem ich jetzt bin, und bin auch schon über 20 Jahre auf dem Wege dahin und habe mich in diesen 20 Jahren durch manchen engen Paß durchgewunden, manche gefährliche Klippe erstiegen und mich durch manche dicke Finsterniß durchgearbeitet. Ich habe Spott und Hohn und Undank dulden und tragen müssen, weil ich so einfältig bin, einen so steilen und schmalen Weg zu gehen, wo doch der Weg zum sichtbaren Glücke so eben. Mit Blumen geschmückt, dahin geht. Allein ich lasse mich desfalls nicht irre machen und gehe meinen Weg muthig fort, denn ich weiß, daß mein Weg in das Land des Friedens und der wahren Freiheit führt; daß er in das Land führt, wo Liebe und Treue wohnt; wo Liebe und Einigkeit thront; wo Lüge und Verstellung, Trug und Hinterlist, Verläumdung, Neid und Mißtrauen, Haß und Verfolgung ic. nicht einmal dem Namen nach bekannt sind; endlich in ein Land, wo ein ewiger Frühling herrscht, wo keine Wasserfluthen unsre Fluren verwüsten, wo die Sonnenstrahlen nicht brennen und der Nordwind das Land nicht in Eis verwandelt, wo wir nicht im Schweiß des Angesichts unser Brod essen; wo weder Krankheit, weder

Tod, noch Grab ist. — In dieses Land geht mein Weg. — Wohl ist dieser Weg schwer und mühevoll; es ist der Weg der Verläugnung unsrer selbst; die Erödigung des sinnlich-irdisch gestantten Menschen. Allein nach den wenigen Jahren voll Mühe und Angst folgt eine ewige nie versiegende Freude und Seligkeit. — In diesem Lande regiert zwar auch ein König, aber sein Herrscherstab heißt Liebe und Treue und sein Name heißt Jesus. Allein diesen König mag die Welt nicht, weil er Demuth lehrt und sie nichts über sich erkennen will, um selbst Gott zu seyn und mit eiserner Ruthe über die Menschen zu herrschen.

Hättest du, lieber Mitpilger, nicht auch Lust, in solch einem Lande zu wohnen, wo auf eine Hand voll trüber Tage eine Ewigkeit voll Freude und Wonne folgt? — Und als Unterthan in dieses herrliche Land aufgenommen zu werden, bedarf es weiter nichts, als daß wir den König in kindlichem Vertrauen bitten, daß er uns darin aufnehme und den Rock der Gerechtigkeit anziehe, damit wir rein und unschuldig vor ihm erscheinen mögen, Amen!

Dieses als Vermächtniß des 80jährigen alten hinkenden Boten. — Mögen die verehrlichen Leser es mit Liebe aufnehmen und mich recht viele auf meiner Reise begleiten.  
Der alte Kalendermann.

## Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hier und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfallige Belehrung mit Dank benutzen.

**Nach**, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.  
**Galen**, 1. Lichtmess, 2. Hil. Jakobi, 3. Jak., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart. Achem, siehe Unterachern.  
**Welsheim**, 14. August.

**Uglasterhausen**, auf matthäustag (21. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.  
**Albersweiler**, Sonntag nach Egidius.  
**Alvirsbach**, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.; 1. an Mariä Verk., 2. am Pfingstmont., 3. am Kirchweihmontag.  
**Altenstätt**, die Amtstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnersf. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mart. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.  
**Altheim**, 1. Pfingstdienstag, 2. auf Burtbardt; fällt dieser Tag auf

Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstags, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.  
**Altkirch im Sundgau**, auf Jakobi und Laurentii.  
**Annweiler**, Krämerm.: 1. Fastnachts-Sonntag, 2. Sonnt. nach Johann Täufer, 3. Sonntag nach Bartholomäus, 4. den letzten Sonnt. im Monat Novbr. — Viehm.: 1. den vierten Dienst. im März, 2. d. zweiten Dienstag im Mai, 3. den zweiten Dienstag im Sept., 4. den zweiten